

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 29.06.2023

Anfrage 1071/2023 zur Sitzung am 12.07.2023

Hybrid-Oberleitungsbusse im Mainzer Stadtgebiet (CDU)

Hybrid-Oberleitungsbusse (HO-Busse) können im Gegensatz zu klassischen Oberleitungsbussen Streckenabschnitte ohne Oberleitung batteriebetrieben zurücklegen. Das macht einen Infrastrukturausbau überflüssig und spart somit Kosten. Darüber hinaus schafft es Freiheiten bei der Streckenführung, da die Busse nicht spurgebunden eingesetzt werden müssen. In anderen Städten wie Genf, Peking, Neapel u. v. m. werden Oberleitungsbusse schon seit langem eingesetzt.

Die Mainzer Mobilität setzt beim ÖPNV bisher auf die Straßenbahn, E-, Wasserstoff- und Diesel-Busse. Lange wurde die Strategie verfolgt, nur zwei Systeme zu betreiben. Dieser Grundsatz wurde nun aufgegeben. Das eröffnet die Möglichkeit, noch einmal über HO-Busse nachzudenken.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Vor- und Nachteile hätte der Einsatz von HO-Bussen im Vergleich zu neuen Straßenbahnstrecken und zum Einsatz anderer Bussysteme (E-, Wasserstoff- und Diesel-Busse)? Bitte insbesondere eingehen auf Betriebs- und Investitionskosten, Reichweiten (vs. reine E-Busse), Fahrgastpotenzial.
2. Hat die Verwaltung geprüft, ob HO-Busse zukünftig im Stadtgebiet eingesetzt werden könnten? Wenn ja, was hat die Prüfung ergeben? Wenn nein, wieso nicht?
3. Für welche Strecken würde das System in Frage kommen?
4. Wie wären die Auswirkungen auf den ÖPNV und auf die Umwelt in Mainz?

Ludwig Holle
Fraktionsvorsitzender

Thomas Gerster
Verkehrspolitischer Sprecher